



Die Schwäbische Chorakademie singt zu Ehren des Jubiläumsjahrs von Getrud von le Fort ein Konzert in Oberstdorf. Es beginnt am Sonntag, 20. September, um 15 Uhr, in der Kirche St. Johannes Baptist. Foto: Peter Mößner

Klangvolle Akzente eines jungen Ensembles

Die Schwäbische Chorakademie vereint viele Stimmen und präsentiert am Sonntag in Oberstdorf Chorliteratur aus verschiedenen Jahrhunderten in der Kirche St. Johannes Baptist.

Von Marion Bässler

Oberstdorf Anlässlich des 150. Geburtstags der in Oberstdorf begrabenen Schriftstellerin Gertrud von le Fort steht das nächste musikalische Highlight bevor. Am Sonntag, 20. September, tritt die Schwäbische Chorakademie um 15 Uhr in der Kirche St. Johannes Baptist in Oberstdorf auf und gibt unter der künstlerischen Leitung von Stefan Wolitz ihr neues Programm „Dream!“ zum Besten. Die Schwäbische Chorakademie ist das überregionale Jugendensemble des Chorverbands Bayerisch-Schwaben.

Ungefähr siebzig Sängerinnen und Sänger zwischen 15 und 27 Jahren zählt das Auswahlensemble momentan. Diese kommen zu drei jährlichen Probephasen zusam-

men, um miteinander anspruchsvolle Chorliteratur zu erarbeiten. Das Ensemble widmet sich unterschiedlicher A-Cappella-Literatur aus allen Jahrhunderten. Für Stefan Wolitz ist es die Zusammenarbeit mit begabten Sängern, die ihn an dieser Aufgabe besonders reizt.

Beruflich hat er es, wie er erzählt, vom Kinder- bis zum Erwachsenenchor insgesamt mit allen Altersgruppen zu tun. Als Musiklehrer am Gymnasium Marktoberdorf leitet er beispielsweise den Unterstufenchor. „Das ist genauso wichtig, weil es um die Leidenschaft und die Freude am gemeinsamen Musizieren geht und überall schöne Musik entdeckt und erarbeitet wird, die als bleibender Schatz fürs Leben erfahren wird“, erklärt er.

Besonders freut sich der Leiter darüber, wenn aus Schwaben

stammende Sänger und Sängerinnen trotz eines Studiums in anderen Bundesländern zurück in die „lebendige, freundliche Gemeinschaft“ seines überregionalen Jugendensembles kommen. Auf die entsprechende Frage fallen Stefan Wolitz auf Anhieb einige Kandidaten ein, die Instrumentalmusik oder Gesang studieren. Einige seiner ehemaligen Schützlinge haben ihre musikalische Leidenschaft beim Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Chor der Bayerischen Staatsoper und anderen Ensembles bereits zum Beruf gemacht. Wolitz betont in diesem Zusammenhang allerdings, dass das keineswegs die Zielsetzung der Schwäbischen Chorakademie sei. Ihm geht es rein um die Entwicklung eines homogenen Jugendchor-Klangs sowie darum, den Ensemblemitgliedern zu ermögli-

chen, möglichst viele unterschiedliche Literatur kennenzulernen. Alle Sängerinnen und Sänger kommen aus einem Heimatchor und lernen in der Schwäbischen Chorakademie andere Literatur kennen. Zudem ist alleine die Größe des Ensembles für die meisten bereits eine neue Erfahrung. Stefan Wolitz wünscht sich, dass die Freude am Singen bei seinen Schützlingen ein Leben lang anhält.

Stefan Wolitz betont, wie sehr das Ensemble sich über die Einladung nach Oberstdorf freut. Der Kontakt kam über einen Oberstdorfer Sänger aus den Reihen der Schwäbischen Chorakademie zustande. Da das Konzert im Zeichen des 150. Geburtstags von Gertrud von le Fort steht, hat Wolitz die Motette „Tröstet die Finsternis“ ins Programm mit einbezogen. Die Komponistin Erna Woll hat diese

auf Textgrundlagen von le Fort komponiert. Ansonsten besteht das Programm aus verschiedensten Chorsätzen aus unterschiedlichen Jahrhunderten, die alle einen Bezug zum Motto „Dream!“ haben.

Zudem biete die Schwäbische Chorakademie ihrem Publikum neben den Chorsätzen auch Texte und Gedichte aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Das alles hat Stefan Wolitz in einem inhaltlichen Spannungsbogen von der Romantik bis zur Gegenwart, von geistlichen bis zu weltlichen Werken und von meditativen Klanglandschaften zu kraftvollen musikalischen Visionen aneinandergereiht.

Zu hören sind unter anderem Brahms berühmte „Nachtwache“ sowie Werke von Heinrich von Herzogenberg, Ko Matsushita und Eric Whitacre. Der Eintritt ist frei.